

Geschichtlicher Hintergrund und Namen der Hauswurz

Sempervivum - Crassulaceae

Hauswurz-Pflanzen (*Sempervivum* sp.) werden seit mindestens 2500 Jahren kultiviert. Schon im 4. Jahrhundert v. Chr. berichtete der griechische Botaniker Theophrastus von der Hauswurz auf Mauern und Dachziegeln. Der Legende zu Folge wurde die Hauswurz dem Menschen von Jupiter geschenkt.



Foto: wikipedia.org/Sempervivum_tectorum1.jpg

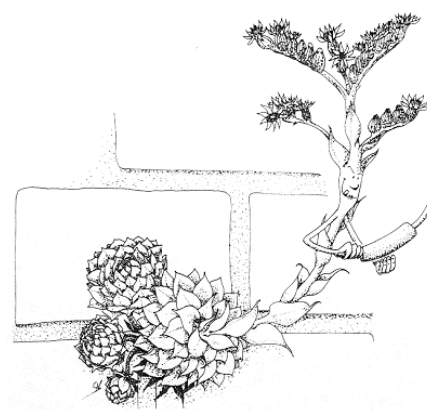
Deshalb nannten die Römer sie zu Ehren ihres Donnergottes Jupiter "barba jovis" ("Jupiterbart"). Im 9. Jahrhundert n. Chr. wird in der sogenannten „Landgüterverordnung“ („Capitulare de villis“), die von Karl dem Großen stammt, befohlen: "et ille hortulanus habeat super domum suam Jovis barbam" („der Landmann hat auf seinem Hause ‚Jupiter-Bart‘ zu haben.“). Man nahm damals an, dass eine auf dem Dach gepflanzte Hauswurz vor dem Einschlagen eines Blitzes schützt. Arten und Sorten der Gattung *Sempervivum* sind heute sehr beliebte Zierpflanzen. Die Sortenzahl beläuft sich inzwischen auf ca. 3000!

Die zahlreichen Namen der Hauswurz:

Der Name *Sempervivum* stammt aus dem Lateinischen: „Semper“ bedeutet „immer“ und „vividus“ bedeutet „lebend“. Dies bezieht sich auf ihre Fähigkeit, lange Trockenperioden zu überdauern, eben „immer-lebend“. Da die Hauswurz schon seit langem in Kultur ist, gibt es mittlerweile weltweit viele volkstümliche Bezeichnungen:

Dachwurz, Donnerkraut, Donnerbart, Donnerlauch, Wetterwurz, Wetterkraut, Hauslauch, Scherzenkraut, Zittriwurzen, Zittrichskraut, Hauslaub, Hausrampfe, Rampfe, Wilder Rhabarber, Houseleeks und Hen and Chicks (in England) oder Huslög (in Schweden) u.v.a.

Einer der kuriosesten Namen für *Sempervivum tectorum* (aus England):



Bildquelle: <http://stalikez.info>

"Welcome-home-husband-however-drunk-you-be"
(„Willkommen-daheim-Ehemann-wie-betrunken-du-auch-bist“)

B. Fuchshuber 2009

LITERATUR: Internet: semper-vivum.de, semperhorst.de, sempervivum.info, stalikez.info, sempervivum.be, wikipedia.org